

**Ausgabe
18/05**

**Mittwoch
4. Mai 2005**

Einzelpreis € 1,50

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt - K 2846
Zahnärztlicher Fach-Verlag
Postfach 10 18 68 · 44608 Herne

www.dzw.de

Die Zahnarzt Woche **DZW**

Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt

Die Woche im Blick

EU-Dienstleistungs- markt gilt auch für Zahnärzte:

Freier Verband sieht
Belastung für deutsche
Zahnärzte

2

US-Finanzinvestor gewinnt Bietverfahren:

Sirona bringt EQT
hohen Gewinn

3

Zahnmedizin

Risiko Grund- erkrankungen:

Antibiotika in speziellen
Situationen richtig
einsetzen

9

In dieser Woche mit

**Hundert Tage Festzuschüsse – VDZI sieht
schnellen politischen Handlungsbedarf:**

Standardleistungen müssen wieder in den Regelleistungskatalog

Der vom Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) gemeldete Auftragseinbruch bei Zahnersatz seit Jahresbeginn – mehr als 50 Prozent – hat sich im April nur leicht entspannt und wird, so der VDZI, „von immer mehr zahnärztlichen Organisationen bestätigt“. Der Vorsitzende des Deutschen Arbeitskreises für Zahnheilkunde, der Münchner Zahnarzt Dr. Eberhard Riedel, weist laut mehreren deutschen Tageszeitungen darauf hin, dass das Versorgungsplus in Deutschland auf Grund von Systemfehlern aufs Spiel gesetzt wird. Die Patienten seien durch die neuen Abrechnungsregeln verunsichert und zurückhaltend geworden.

Umfragen unter Zahnärzten zeigen, dass am ZE-Therapie-Rückgang weniger die Kassenbüro-

rückgänge der gesetzlichen Krankenkassen an. Die möglichen Vorteile des Systems würden kon-

DZW-Gespräch mit dem BZÄK
zur GOZ-Novellierung – vor 20

„Pervertierung dem Bema od lich gesicherte

Eine „Bematisierung“ der Gebühren
ärzte (GOZ) – die nach Auffassung des
des Zahnärztekammer (BZÄK), Dr. D
nicht vor 2007 eine Novellierung erfah
alle Bereiche der Zahnmedizin gefäh
bleme drohen hier in der Implantologi
dent im Gespräch mit DZW-Chefredak
Trotz aller Schwierigkeiten möchte V
gänzlich auf eine private Gebührenor

Der Frage nach einer beson- lungen m
deren politischen Führungsrolle dig, die s
der Bundeszahnärztekammer für wahl für
die Zahnärzte nach der „Verbe- scheinlic
amung“ der Kassenzahnärztlichen stalten li